

Berichterstattung des HAB vor dem Sozialausschuss am 25.09.2018

Sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrter Vorsitzender des Ausschusses, sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses, sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Arpad Nagy, der Vorsitzende des Hennigsdorfer Ausländerbeirates (HAB) und ungarischer Staatsbürger.

Der Hennigsdorfer Ausländerbeirat besteht aus fünf Mitgliedern, die aus vier verschiedenen Nationen kommen.

Zum Vorstand des Beirates gehören Herr Wladimir Irinkow aus Bulgarien und Michael Iwanow aus Hennigsdorf.

Aus den größeren nationalen Gruppen, die in Hennigsdorf leben, suchen wir noch Personen, die bei der Arbeit in unserem Beirat mitmachen möchten.

Wir haben im Wesentlichen das Ziel Kontakte herzustellen, Netzwerke zu knüpfen, Akzeptanz zu fördern und das Ehrenamt und die Hilfe zur Selbsthilfe zu stärken, wie im Folgenden zu erfahren ist.

Unterstützung sowie (mit-)Organisation von:

- monatlich 2mal Welt Café -Treffen im Nachbarschaftstreff Stolpe-Süd und im Gemeinschaftshaus der Evangelische Kirche
- Videoabende in der Begegnungswerkstatt 39 in der Parkstraße mit deutschen und internationalen Filmen in Abwechslung
- 4. Kulturmarkt - Ein Fest zu Weihnachten in der Diesterweg OS
- Stadt und Sommerfest- Infostand
- PuR-Sommerfest
- Mixed-Pickels-Woche in Velten
- Interkulturelle Woche der ausländischen Mitbürger in Oberhavel
- Sportveranstaltungen in den Bereichen Volleyball und Fußball
- es sollte hier etwas mehr Angebote für Frauen und Mädchen geben

Netzwerke knüpfen:

- im H.A.L.T.-Bündnis Projekte und Veranstaltungen gegenseitig bekanntmachen, mitmachen und besuchen
- Projektfinanzierungsmöglichkeiten finden und nutzen
- in OHV miteinander agieren – Willkommen in Oberhavel, Runder Tisch – Lehnitz, Gransee, VOLF in Legebruch
- Länderebene, MIR, Aktionsbündnis Brandenburg
- Kontakte halten und neu herstellen zu Partnerstädten → Alsdorf ist OK – mit Sroda sollte neu geknüpft werden!! 2018 im Mai ist der Erste Besuch Erfolgreich gewesen.

Akzeptanz fördern:

- Gruppen von Vertretern unterschiedlicher Nationalitäten zeigen ihre kulturelle Identität in Musik und Tanz
- Kenianische Frauen-Tanzgruppe, Musikgruppe Ariana
- Kulturmarkt – Ein Fest wie Weihnachten – interkulturelles Buffet – Afrikanischer Tanz – Schultheater
- Infostand auf dem Hafenfest – Quiz, Flüchtlingspolitik, Asylgesetz!

Ehrenamt und Hilfe zur Selbsthilfe zu stärken:

- Welt Café, Begegnungswerkstatt 39, Fahrrad-Reparatur
- Zusammenarbeit mit der PuR. gGmbH
- 1. Mai – Demo, vielen Flüchtlingen muss Freiheit und Demokratischer Protest noch immer vermittelt werden
- Zuckerfest – Ramadan Ende sollte in der Zukunft in eine große Runde gefeiert werden

Nun einige Informationen zu Veranstaltungen und Ereignissen seit dem letzten Bericht.

Nach Jahren der eigenen Planung, Organisation und Durchführung von „Ein Fest wie Weihnachten“ kam 2015 ein interessierter Partner auf uns zu.

Die Diesterweg Oberschule und der Beirat sollten gemeinsam einen kulturellen Integrationsmarkt gestalten. Mit begeisterten Jugendlichen, der Direktor, Sozialarbeiterin und dem Schulförderverein saßen wir zum 3ten Mal, bei Vorbereitungen in der Schule zusammen.

Dank der vielen Helfern neben dem Schuldirektor, Eltern, Schülern, dem Förderverein, der PuR, der Stadtverwaltung und dem HAB hat auch am 1. Dezember 2017 bei unserem größten Jahresprojekt alles super geklappt.

Dazu nur ein paar Schlagwörter: - Schulband – exotische Tänze – Trommler – Jugendtheater – Beatboxer – Tombola – kulinarische Vielfalt aus der ganzen Welt – Grillen - Infostand HAB – Diashow.

Die große Begeisterung über die erfolgreiche Zusammenarbeit hält weiterhin an. Wir planen für dieses Jahr den vierten Kulturmarkt und „Ein Fest zu Weihnachten“ in der Diesterweg Oberschule.

Alle sind herzlichst eingeladen am Freitag, 30. November 17 - 20 Uhr.

Die Musikgruppe Ariana aus Afghanistan und die Frauentanzgruppe aus Kenia bleiben weiterhin in unserer Betreuung. Ihre Auftritte sind immer Sehens - und nachahmenswert.

Wir wollen die künstlerisch Begabten unter den neuen Flüchtlingen zum Mitmachen einladen.

Unsere Bemühungen, beim Tagen von Welt Café Veranstaltungen neue Mitglieder für die ehrenamtliche Arbeit im Beirat zu gewinnen, tragen Früchte.

Aus Syrien, Iran, und aus Kenia sind neue Leute zu uns kommen.

In den kommenden Sitzungen der FSK werde ich die neuen Personen vorschlagen.

Im Frühjahr zum Internationalen Frauentag wurde das Frauenschwimmen und der anschließende Erfahrungsaustausch beim Begegnungsfrühstück im Nachbarschaftstreff in der Rigaer Straße von uns mitgestaltet.

Die Begeisterung und die Große Anzahl der Beteiligte für diese Möglichkeit von Frauenschwimmen zeigt, dass wir Schwimmtage öfter organisieren sollten.

Am 16. Juni 2018 wurde zum Zuckerfest im Bürgerhaus mit großer Begeisterung gekocht, gegrillt, musiziert und getanzt – in der Stadt lebende Mosleme beteiligten sich daran sowie Deutschsprachlehrer, Betreuer, ehrenamtliche Helfer, spontane Gäste von der Straße und Musiker von Ariana.

Wie ich erwähnt habe, sollte in Zukunft ein großes rundes Zuckerfest mit den Islamischen Mitbürgern und deren Freunden gefeiert werden.

Beim diesjährigen Sommerfest der PuR am 22. Juli 2018 war die kulinarische Vielfalt im gewünschten Umfang bereit. Es gab kenianisches Maandasi-Gebäck, bulgarische Baniza, Salat, ungarischen Kesselgulasch und Stockbrot am offenen Feuer.

HAB-Infostand mit Quiz und Schachspiel wurden gemeinsam mit HALT, Hennigsdorfer Ratschlag und Projektmitarbeitern der PuR betreut.

Die Mixed-Pickels Woche stand in diesem Sommer unter dem Thema „So lebe ICH, lebst DU, leben WIR!“

Das Eröffnungsprogramm und der Abschluss - Gaudi waren großartig! In der großen Hitze waren kalte Getränke und kühle Schattenplätze sehr gefragt.

Kinder und Jugendliche - auch mehrere aus Hennigsdorf – haben daran teilgenommen.

Das Sommerfest der Stadt hieß in diesem Jahr wieder Havelspektakel.

Der HAB hatte einen Platz am Infostand der Stadt mit einem Hennigsdorfer Quiz für helle Köpfe.

Viele Jugendliche haben fast alles gewusst. Was viele erstaunt hatte, war die große Anzahl der Nationalitäten in Hennigsdorf.

Sogar eine Frau aus Thailand kam auf uns zu – sie lebt seit etwa 18 Jahren in der Stadt.

20 Jahre nach der Gründung des Ausländerbeirats leben In Hennigsdorf Menschen aus 59 Nationen. Das Leben ist also bunter geworden in der Stadt. 1 886 Menschen mit ausländischer Herkunft entsprechen sieben Prozent der Bevölkerung. 1998 waren es 2,2 Prozent.

Der Ausländerbeirat verurteilt Auswüchse von Rassismus und Antisemitismus und ruft alle demokratischen Kräfte zu deren Bekämpfung auf.

Wir bleiben mit unseren Aufgaben neben den wiederkehrenden Veranstaltungen bei dem politischen und ideologischen Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung in der ersten Reihe in unserem Aktionsbündnis H.A.L.T.

Zur Unterstützung der politischen Partizipation suchen wir Kontakt zu den Fraktionen der SVV bezüglich der Umsetzung der in den Parteiprogrammen aufgestellten Integrationsvorhaben.

Dazu möchten wir uns gern regelmäßig mit ihnen austauschen.

In der jetzigen Weltsituation sollte von nun an insbesondere ein Ziel der Bemühungen unserer großen städtischen Integrationsgruppe H.A.L.T. und des Ausländerbeirates nach der Idee des Berliner Psychologen Herrn Ahmad Mansour folgendes sein - ich zitiere:

„Ich wünsche mir einen Gipfel, bei dem sich Politiker, Juristen, Migranten, Lehrer zusammensetzen und die Konfliktfelder in dieser Gesellschaft definieren. Wir formulieren einen Wertekatalog, der alltäglich ist und alle Streitpunkte aufführt: Schwimmunterricht, Klassenfahrten, Religionsfreiheit, Beschneidung, Antisemitismus, die besondere Verantwortung Deutschlands. Integration ist in erster Linie Bringschuld der Migranten, aber Integrationsleistung muss sich lohnen. Nichts darf totgeschwiegen werden, denn Tabus spielen den Populisten in die Hände. Die einzige Möglichkeit, um Rechtradikale zu bekämpfen, ist ihnen ihre Themen wegzunehmen und diese differenziert in der Mitte der Gesellschaft zu diskutieren.“
Zitat ende.

Unsere Infoveranstaltungen und Integrationsprojekte sollten diese Idee beinhalten.

Für die gute Unterstützung unserer bisherigen Arbeit bedanken wir uns ganz besonders bei unserem aus dem Amt geschiedenen Bürgermeister Herrn Andreas Schulz.

Wir freuen uns, mit Herrn Thomas Günther im Bürgermeisteramt, auch weiterhin die gute Unterstützung unserer ehrenamtlichen Tätigkeiten vorfinden zu können wie in diesem Jahr bislang.

Auch bedanken wir uns bei den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung Hennigsdorf, den Mitarbeitern der PuR sowie allen beruflichen und ehrenamtlichen Helfern sowie selbstverständlich bei Frau Kerstin Gröbe, der Gemeinwesen- und Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hennigsdorf.

Über das Fest der Nationen und über den Festakt zum 20jährigen Jubiläum unseres Beirates kann ich nur spontan in dieser Sitzung berichten, weil dieser Bericht notwendiger Weise bereits Anfang September entstand.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit

gez. Arpad Nagy
Vorsitzender des Beirates
04.09.2018